

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

liebe Besucher unserer Homepage,

in den zurückliegenden Monatsweisern habe ich versucht, positive Entwicklungen in Deutschland und der Welt aufzuzeigen. Die Welt besteht nicht nur – Gott sei Dank – aus Kriegen, Flüchtlingen und Gewalt.

In der vierten und letzten Folge möchte ich in ein paar Zeilen aufzeigen, dass es auch in unserer Heimat vorwärts geht.

In unserer Stadt haben wir beim Wiesenfest erlebt, was Gemeinschaftssinn bewegen kann.

Die nun endgültig fertiggestellte Ortsmitte verbessert die Wohnqualität. Weitere Überlegungen in dieser Richtung werden angestellt.

Der größte Arbeitgeber, die Porzellanfabrik Schönwald, ist im Konzern der BHS tabletop AG Weltmarktführer, die Firma kama hat erweitert und wird erneut den Betrieb vergrößern, eine IT-Firma baut an der Neuen Straße.

In der Nachbarstadt Selb vergrößert sich die Firma Rausch und Pausch ständig und die Firma Netzsch hat vor kurzem den Spatenstich für ein neues Fertigungsgebäude vollzogen.

Auch auf dem Gebiet des Tourismus geht es voran. Weißenstadt wird künftig das Zentrum sein, von dem aus auch die anderen Gemeinden profitieren werden.

Der Landkreis hat sich durch den Erfolg des Brückenradweges ermutigen lassen und ein umfangreiches Radwegekonzept erarbeitet, das in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll.

Auch Schönwald wird davon profitieren. Vom Brückenradweg bei Asch wird der sog. Perlenradweg über Schönwald, Rehau und Oberkotzau führen, mit dem Anschluss an den vorhandenen Saaleradweg.

Man könnte noch viel mehr Positives anführen, aber schon diese Beispiele zeigen, dass unsere Heimat nicht stagniert, wie es vielfach behauptet wird, oder sich gar rückläufig entwickelt, sondern selbstbewusst in die Zukunft blicken kann.

Mit bestem Gruß

Robert Frenzl, Vorsitzender